

Orchideen in Mittel- und Süd-Amerika

Durch seinen großen Anteil an subtropischen und tropischen Klimabereichen ist der südamerikanische Kontinent besonders reich an epiphytisch wachsenden Orchideen. In hoch gelegenen Bereichen der Anden wachsen dagegen Erd-Orchideen, die oft als einzige Feuchtigkeitsquelle die Taubildung nutzen, die sich durch die starke nächtliche Abkühlung ergibt.

Schon früh haben Forschungsreisende begeistert die exotische Vielfalt und bunte Pracht der tropischen Wälder Südamerikas beschrieben. Die Orchideen tragen dazu wesentlich bei. Wir kennen seit langem eine Vielzahl an südamerikanischen Orchideen aus der Kultur im Zimmer (z. B. *Brassavola*, *Oncidium*, *Epidendrum*) oder als edle Schnittblumen (z. B. *Cattleya*).



Die Gattung *Cattleya* wurde schon lange züchterisch bearbeitet, und so sind eine Vielzahl an Sorten, aber auch Gattungshybriden, die bei Orchideen nicht selten sind, entstanden.

Aus Mittelamerika stammt die Orchideen-Art *Vanilla planifolia*. Sie ist die Grundlage für eines der weltweit beliebtesten Gewürze. Hierüber informiert der Botanische Garten an der Rückwand der Orangerie und beim Beitrag zum Kontinent Afrika.

Text: B. Knickmann 2011

Foto: Quelle: Stift Klosterneuburg

Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.